

# Zum Abschluss alles oder nichts

**UNIHOKEY** Für drei Herrenteams geht am Wochenende die Saison zu Ende. Buchberg-Rüdlingen trägt eine Heimrunde aus, während Uhwiesen und Stammheim versuchen, sich noch vom Tabellenende zu lösen.

**MANUEL SACKMANN**

Es sieht nicht rosig aus. Die Herren des UHC Wyland, das einzige Grossfeld-Team der Region, liegt ein Spiel vor Ende der Saison auf dem achten und letzten Rang der 3. Liga Gruppe 6. Da aufgrund der Corona-Pandemie zwei Meisterschaftsrunden gestrichen wurden und sich mit den Hot Shots Bronschhofen ein Team infolgedessen aus dem Spielbetrieb zurückgezogen hat, weisen die verbleibenden Mannschaften eine unterschiedliche Anzahl an Partien aus. Um die Tabelle trotzdem fair zu gestalten, zählt in allen Ligen dieses Jahr nicht das Punktetotal, sondern der Punkteschnitt.

Ein Spiel vor Schluss weist der UHC Wyland einen Schnitt von 0,8 Punkten pro Partie aus. Mit einem Schnitt von exakt 1,0 sind die nicht mehr aktiven Hot Shots Bronschhofen noch einen Platz vor den Stammheimern klassiert. Gewinnt der UHC Wyland sein letztes Spiel, ohne in die Verlängerung gehen zu müssen, würde er mit Bronschhofen gleichziehen und so die rote Laterne doch noch abgeben.

Die 14. Runde findet morgen Samstag in der Sporthalle Letten in Diessenhofen statt. Gegner des UHC Wyland sind die fünftplatzierten Calanda Flyers aus



Was liegt noch drin für den UHC Wyland? Im letzten Spiel soll es auf jeden Fall noch einen Sieg geben. Bild: UHC Wyland

Trimmis. Das Hinspiel Mitte November konnten die Bündner in der eigenen Halle mit 7:3 für sich entscheiden.

## Einmal oben, einmal unten

Mitten im Kampf gegen den Abstieg befinden sich auch die Uhwieser Rotäugli in der 2. Liga Kleinfeld. Als neuntklassiertes und vorletztes Team weisen die Rotäugli zwei Punkte Rückstand auf den rettenden achten Platz aus. In den abschliessenden zwei Partien vom kommenden Sonntag in Rafz sind theoretisch noch vier Punkte zu holen. Gewinnt Uhwiesen beide Male, ist die Chance intakt, Bürglen (8.) oder mit viel Glück sogar Mollis (7.) noch einzuholen.

Einfach wird die Aufgabe indes nicht. Die Rotäugli müssen zunächst Mollis bezwingen, ehe sie es mit dem Tabellenführer Elgg zu tun bekommen. Ebenfalls von entscheidender Bedeutung wird das Direktduell zwischen Mollis und Bürglen sein. Uhwiesen ist auch deshalb in einer schwierigen Ausgangslage, weil das Team eine deutlich schlechtere Tordifferenz hat als die direkte Konkurrenz.

In derselben Liga tätig ist Traktor Buchberg-Rüdlingen. Der Verein tritt in Rafz als Gastgeber auf, bestreitet also eine Heimrunde zum Saisonabschluss. Das erstplatzierte Elgg werden die Schaffhauser nicht mehr einholen

können, ein Aufstieg ist somit vermutlich vom Tisch. Erreichbar ist indes noch der zweite Rang.

Die viertplatzierten Traktoren treffen in der letzten Runde auf das Schlusslicht Tösstal sowie auf die drittplatzierten Barracudas Oberthurgau. Da auch das zweitplatzierte Widnau noch gegen den Tabellenletzten spielt, wird Buchberg-Rüdlingen wohl beide Spiele gewinnen müssen, um eine reelle Chance auf Platz zwei zu haben.

In der 2. Liga Kleinfeld hat sich kein Team zurückgezogen, wodurch alle gleich viele Spiele absolviert haben. Aus diesem Grund entfällt der Fokus auf den Punkteschnitt.

750 Jahre Geschichte treffen auf Action pur

**TIMBERSPORT** Was 2021 nicht ging, wird 2022 nachgeholt. Im September feiert die Gemeinde Weiach ihr 750-jähriges Bestehen unter anderem mit einem grossen Wettkampf im Sportholzfällen. Mit dabei sein wird wohl auch der Waltalinger Athlet Oliver Reinhard.

Stihl-Timbersports, eine Wettkampfsportart im Sportholzfällen, wird vom 9. bis 11. September 2022 in Weiach im Zürcher Unterland zu Gast sein. Anlässlich des Dorffests «750 Jahre Weiach» sollen die besten Timbersportler der Schweiz und Europas für Action sorgen.

Bereits am Freitagabend, 9. September, fliegen die Späne zum ersten Mal. Wenn das «Stand to your Timber» über die Lautsprecher ertönt, treten die stärksten Athleten, Athletinnen und Nachwuchskräfte des Landes gegeneinander an, um in Disziplinen wie «Springboard», «Hot Saw» oder «Underhand Chop» um den Sieg zu kämpfen. Mit dabei sein wird wohl auch ein Weinländer. Der Waltalinger Oliver Reinhard hat sich schon mit 22 Jahren einen guten Ruf in der Szene verschafft. In der Rookie-Kategorie wurde er im Jahr 2021 EM-Dritter und stellte dabei einen Weltrekord auf. Zudem gewann er sowohl den Swiss Rookie Cup als auch die tschechische Ausgabe.

Highlight des Jubiläumsfests in Weiach wird der Sonntag sein. Dann misst sich die europäische Elite des Timbersports. Man darf gespannt sein, welches Land sich letzten Endes die Siegerkrone im European Nations Cup aufsetzen lassen kann. (msa)

## «Feierabend» mit hohem Besuch



**Bob:** Erst Ende Februar fanden in St. Moritz erste Testfahrten mit dem rund 70-jährigen, einst von Bob-Pionier Fritz Feierabend konstruierten Schlitten statt (AZ vom 25.2.2022). Zwei Wochen später stand der alte «Feierabend» erneut im Einsatz – dieses Mal mit hohem Besuch: Beat Hefti. Der Olympiasieger von Sotschi 2014 ist Götti des

Oldtimers, den zwei Lernende der Carrosserie Gehrig GmbH in Kleinandelfingen aufwendig restauriert hatten (u.a. AZ vom 31.12.2021). «Es war seine erste Fahrt mit einem historischen Feierabend-Bob», sagt Marcus Schmid, Mitglied des Oldiebob-Clubs Bivio und Initiant des Lehrlingsprojekts. «Er war begeistert!» Marcus Schmid und Beat

Hefti verbindet eine spezielle Geschichte. Sie hätten sich einst im Engadin getroffen, und der damalige Profisportler habe ihn spontan eingeladen, mit ihm auf eine Bobfahrt zu kommen, so Marcus Schmid. «Und als er in Sotschi Gold für die Schweiz beziehungsweise den Saint Moritz Bobsleigh Club holte, war ich im Vorstand.» (Text: az/Bild: zvg)

## Sechs Spiele in sieben Tagen

**HANDBALL** Die SG Wyland 2 verliert zu Hause gegen Witikon. Ihre gute Tabellenposition wackelt. Schon am Samstag bietet sich die Möglichkeit, nach zwei Niederlagen in Folge wieder zurück in die Spur zu finden.

Noch ist sie auf Rang drei der 3. Liga Aufstiegsgruppe 2 klassiert und damit in der Tabelle grün markiert. Doch der Stuhl der SG Wyland 2 wackelt, auch weil die Mannschaft ihr Heimspiel vom Mittwoch nicht gewinnen konnte. Schon zur Pause lagen die Weinländerinnen in Neftenbach mit 14:17 hinten, und bis zum Spielende wuchs der Rückstand weiter an. Mit 21:33 blieben sie chancenlos. Der Gegner war aber auch nicht einfach irgendwer. Witikon spielt bislang eine starke Aufstiegsrunde. Dieser Sieg war bereits der vierte in ebenso vielen Spielen. Als logische Folge haben die Zürcherinnen Einsiedeln als Tabellenführer abgelöst.

Als drittplatziertes Team verfügt die SG Wyland 2 nur noch über ein kleines Polster von einem Punkt auf den viertplatzierten HC Rütli Rapperswil-Jona, der zudem noch ein Spiel weniger ausgetragen hat. Doch schon am Samstag bietet sich den Weinländerinnen die Chance, ihre Ausgangslage wieder zu verbessern. Zu Hause in Neftenbach empfangen sie die fünftplatzierte SG Uznach-Büelen. Anpfiff ist um 16 Uhr in der Sporthalle Ebni.

Gleichen Tags steht auch eine zweite Weinländer Equipe im Einsatz. In der 3. Liga Aufstiegsgruppe 1 trifft die

zweitplatzierte SG Wyland 1 auf den drittplatzierten HC Goldach-Rorschach. Im letzten Spiel mussten die Weinländerinnen ihre erste Niederlage hinnehmen (gegen Tabellenführer Brühl), ihre ersten beiden Partien hatten sie zuvor jedoch siegreich gestalten können. Gespielt wird in Rorschach.

Am Dienstag folgt dann die Begegnung mit dem viertplatzierten Amriswil, ebenfalls auswärts. Sollte die SG Wyland 1 beide Spiele gewinnen, würde sie die direkte Konkurrenz (ausser Brühl) zurückbinden und ihre Position deutlich stärken.

Die dritte Equipe der SG Wyland kämpft nicht um den Aufstieg in die 2. Liga, sondern ist der sogenannten Abstiegsrunde zugeteilt. Da die 3. Liga bei den Frauen aber bereits die tiefste Stufe ist, besteht keine Gefahr. Eher geht es darum, noch möglichst gut abzuschneiden. Ihr nächstes Spiel bestreitet die SG Wyland 3 am Montag, wenn sie Pfadi Regensdorf empfängt. Es ist offiziell ein Heimspiel der Weinländerinnen, wird aber in Thayngen ausgetragen. Sowohl die SGW3 als auch Regensdorf bestritten erst eine Partie und verloren diese. Entsprechend belegen sie aktuell die letzten beiden Plätze der Vierergruppe.

Kein Meisterschaftsspiel steht am Wochenende für den HC Andelfingen in der 2. Liga der Herren auf dem Programm. Stattdessen stand das Team von Trainer Julius Marcinkevicius bereits gestern Donnerstag nach Redaktionsschluss im Einsatz. In Andelfingen empfing der viertplatzierte HCA das Tabellenschlusslicht TSV Fortitudo Gossau. (msa)